

Eine "Art" Unfall - von Max Braun aus einkacken Forum August 2006

Verändert und Korrektur von Norbert Essip - April 2020

Tja alle wollen immer eine Story über reale Unfälle lesen. Hier ist mal eine... doch was heißt hier schon Unfall? Ich weiß nicht... - aber urteile selbst. - Nun sitze ich hier versuche erst mal die Gedanken zu ordnen welche ich beschreiben möchte - wie kann ich das am besten? Mit einem Kick erotischer Erregung! Und wie gelingt der mir? Nun ja mit einer nassen Hose. Also eh... war zwar eben erst auf dem „stillen Örtchen“, doch habe ich glattweg vergessen meine Hose runter zu ziehen... was doch so alles passieren kann, aber was soll es. Ich strullte mir also in die Hose, bis sie ganz nass war. Und nun genieße ich dieses Gefühl, sauge die leichte von Urin geschwängerte Luft ein und erinnere mich...

Und so hatte alles begonnen: Es war ein „normaler“ Mittwoch. Am Tag zuvor hatte ich einige Probleme, was mich oft in eine nicht zu bewältigende Situation bringt. Ich fuhr morgens zu meinem Job (Büro) und stürzte mich in die Arbeit die ich zu erledigen hatte. Doch irgendwie im Hintergrund wühlte das Problem vom Vortag weiter. - Die Arbeit erledigte sich irgendwie von alleine. Habe auch so nebenbei was getrunken und gegessen, ohne das ich mir über die Menge Gedanken machte. Man schiebt es sich in den Mund und wundert sich später nur, wie voll der Magen auf einmal ist. Es war irgendwann am frühen Nachmittag und wir machten Feierabend. Ich hatte meine Dinge gut erledigt, sicher besser als ich in der Früh noch dachte. Um abzuschalten beschloss ich meinen Heimweg zu Fuß zu machen - sind ja auch nur eine halb Stunde Weg - für mich als gerne Wanderer und Radfahrer kein Problem. In meinen Kopf, da war immer noch dieses Problem vom Vortag und so was kann ich am besten lösen, wenn ich wandere... - Nach dem ich ein Stück gegangen war, merkte ich das es in meinem Bauch rumorte (hatte wohl doch mehr gegessen, als gedacht), und irgendwie ging ich Schritt um Schritt den ich real ging, aber auch Schritt für Schritt in dieses Bauchgefühl hinein ...erst einfach nur ein Pups machen, dachte ich noch so - laut unter Leuten - war mir egal was die von mir denken. Klappte auch noch ganz gut, es tröttete aus meinen After... - doch der Druck im Darm wurde größer und mir wurde klar, du musst mal richtig kacken... Und mit einen mal überschlug sich alles. Etwas faßte in meinem Kopf den Entschluss... jetzt hier und jetzt in die Hose zu scheißen ... und alles ist gut. Ich hätte es bis nach Hause geschafft, das weiß ich. - Ich blieb stehen, sah mich noch nicht um ob jemand in der Nähe ist, sondern drückte kurz den Darmmuskel an... und sehr geräuschvoll quakerte es mir in die Hose und bildete einen fetten Klos - es war wirklich eine Erleichterung - Das ich dabei jetzt auch noch mehr als nur eine halbe Latte bekam, das nahm ich nur so am Rande war. Ich ging jetzt erstmal weiter, damit ich nicht doch zu viel Aufmerksamkeit auf mich lenke.

Wie ich wieder weiterging, spürte ich den Haufen in meiner Hose bei jedem Schritt - wie er die Haut berührte und wieder losließ - es wurde wie zu einer Massage - eine wahre Seelenmassage. Vor allem war jetzt das eine alte Problem aus meinen Kopf. Dafür hatte ich ein anderes, aber das war viel angenehmer. Ich war jetzt total geil... und wollte jetzt so schnell es geht nach Haus, um mich zu befriedigen... - denn dies war etwas anders, als wenn ich mich manchmal aus purer Geilheit einschiss. Ich wusste, dass es jetzt einfach sein musste, einfach so. So was passierte mir ja auch nicht zum ersten Mal, meist aber läuft es in solch Situationen „nur“ mit einpinkeln ab. Das einkacken, das mache ich doch meist nur daheim... zum Beispiel, nach einem für mich heiklen Termin ging ich auch mal ganz bewusst an der Toilette vorbei, schaffte es gerade noch bis vor das Gebäude auf den belebten Fußweg. Blieb stehen und pinkelte los, es lief an meinen Beinen herab, tropfte aus den Hosenbeinen auf den Fußweg und zog ein nicht unerhebliches Rinnsal nach sich. Leute schauten mich an... mir war das so egal - es war mir auch egal, das

mein Penis so eine große Beule auf meiner Hose bildete. Ich drückte ihn etwas zu recht und lief einige Kilometer bis sie wieder trockener war. (Die Hose!) Die Blicke der Leute... ich nahm sie wahr... na und... - Also tat ich es jetzt auch noch und war erleichtert, als mein Pissblase auch noch geleert war. Hatte dann zwar vorne eine erkennbar nasse Stelle im Schritt und hinten sicher eine schöne große Beule. Ach ja, vorne war auch eine Beule... die kam von meinen Steifen. Den habe ich mir nun beim weiter nach Hause gehen durch die Hosentasche abrieben. - Mag sicher etwas primitiv sein, sich auch noch den Schwanz in der Hose zu wischen, fast wie so ein geiler pubertärer Junge. Aber wenn es doch so viel Spaß macht, dann macht man es eben. Und wirklich, ich war noch nicht ganz bei mir Zuhause angekommen, da lud ich auch schon mein Sperma in die Hose rein. Das war/ist auch gut so. Jetzt war ich vollkommen entspannt und alle Problem waren wie wegblasen. Die letzten Meter ging ich zufrieden und dachte auch nicht mehr darüber nach, das ich mit einer eingesauten Hose rumlaufen. Es hat auch keiner gesehen und Zuhause wechselte ich die Sachen und duschte... - Tja ich weiß nicht, ob du mal eine ähnliche geile Erfahrung hattest... Wer wie wir hier, zu seiner Neigung steht, der wird eine volle oder nasse Hose nicht als Katastrophe ansehen, auch wenn es mal spontan und in aller Öffentlichkeit passiert... so einfach kann das Leben sein.

Übrigens! Die Vorliebe für das genüssliche Entlassen aller Bedürfnisse in die Hose, habe ich irgendwann in meiner Kindheit entdeckt... und will hier noch eine nette Geschichte von mir erzählen! - Das ganze geschah im Winter. Ich war noch sehr spät abends mit dem Auto unterwegs gewesen und nach relativ langer Fahrt, irgendwann so gegen halb vier oder so nach Hause gekommen. Die Parksituation dort wo ich wohne, war wirklich katastrophal, weswegen ich meist ziemlich weit von meiner Wohnung weg parken musste.

Schon auf der Fahrt hatte ich diesen erregenden Druck im Darm verspürt - ich war oft versucht, ihm willenlos nachzugeben - die Dinge geschehen zu lassen... wie es halt so geschehen könnte, wenn man noch ein Junge ist, der darüber nicht nachdenkt, das man es so nicht macht. Sprich: sich in die Hose zu machen. - Doch ich konnte mich zurückhalten. Jetzt war ich also Zuhause angekommen und hatte wieder mal nur einen Parkplatz, der weit von meinem Haus entfernt ist. So saß ich nun so in meinem Auto - verborgen im Schatten eines Baumes, der das weiße Licht der Laterne von mir fernhielt. Ich konnte mich nicht so recht entscheiden, was ich nun tun sollte. Einfach in die Wohnung zu gehen erschien mir plötzlich zu langweilig. Doch im Auto fühlte ich mich zu eingeengt... - Ich spielte noch eine längere Zeit mit dem Verlangen, es einfach los zu lassen - nur um mich immer im letzten Moment doch noch zurück zu halten. Mein Herz schlug wie wild und mein Atem ging schnell... Schließlich wusste ich nicht, ob an irgendeinem Fenster vielleicht einer steht und mich im Auto beobachtet. Nach einer Weile entschloss ich auszusteigen. Allerdings wollte ich noch nicht nach Hause gehen. Ich nahm meine Digicam und beschloss, ein paar schöne Nachtaufnahmen der Stadt zu versuchen. Ich liebe die City bei Nacht, wenn alles schläft, was des Tags so schrecklich laut ist. Ich ging ein paar Treppen den Berg zur Nordstadt hoch und auf ein zu Fuß begehbares Parkdeck. Von hier aus hatte ich einen wundervollen Blick über das Tal. Ich spürte, wie ich musste... und wie es kaum noch ein entrinnen gab - doch ich wollte es noch nicht. Ich genoss dieses Verlangen - diese "Not" die ich hier in aller Öffentlichkeit hatte. Ein Klo ist da nicht! Ich versuchte mein Glück mit der Digicam in der Dunkelheit und bekam wirklich ein paar ganz passable Bilder zustande. Ich genoss den Moment. Die Luft war sehr kalt und langsam kroch die Kälte in meine Jeans. Ich bewegte mich - ging auf dem Parkdeck auf und ab. Es wurde immer schwerer dem Drang zu widerstehen. Aber so leicht gab ich den Kampf nicht auf. Ich verließ das Parkdeck und stieg die Treppen wieder hinab. Deutlich langsamer als zuvor. Jede Bewegung ließ mich das im wahrsten Wortsinne gewaltige Verlangen in meinem Bauch spüren.

Inzwischen war meine Unterhose nicht nur vom Schwitzen feucht, sondern da waren auch schon ein paar satte Pissstrahle abgelaufen. Die konnte ich nicht einfach zurückhalten, das läuft einfach... - Ich musste immer wieder stehen bleiben und all meine Kraft zusammen nehmen um einhalten zu können. Ich war noch nicht soweit - noch nicht. Ich wollte noch nicht! Ich suchte mir nicht allzu weit von meiner Wohnung einen Platz auf einem öffentlichen Parkplatz, mit viel Schatten. Ringsum war alles von den Laternen hell erleuchtet, doch hier stand ich im Dunkeln. Ich wand mich, ließ immer wieder total erregt alles los, nur um es kurz danach und im letzten Moment wieder zu halten. Mein Muskel vollführte nunmehr einen wilden Tanz aus verzweifelterm Zucken. - Plötzlich kam jemand die Straße entlang. Er ging im Licht der Laternen und konnte mich definitiv nicht sehen. Mein Herz überschlug sich und einen Moment hatte ich Angst, man hätte meinen schnellen Atem hören können. Ich stellte meine Beine ein Stück auseinander, hielt die Luft an und ließ nun alles los... ich ließ alles in die Hose gehen. Während mich die kalte Dezemberluft frisch und klar umgab, presste sich eine gewaltige Menge in meine Hose - ein unglaubliches Gefühl. Für einen Moment hatte ich das Gefühl, auf der Stelle zu kommen. (Spontan Orgasmus) - Der nächtliche Spaziergänger war inzwischen verschwunden und nun stand ich ganz alleine und mit auseinander gestellten Beinen auf dem großen Parkplatz inmitten der City. Ich bewegte mich ein wenig hin und her und genoss das Gefühl, es in meiner Hose zu spüren. Es war hart und warm... und es war sehr, sehr viel und groß.

Ich stand eine Weile so da, als ich merkte, dass dem noch etwas nachfolgen wollte. Jetzt spürte ich einen unglaublichen Druck auf der Blase. Ich überlegte eine Weile und entschloss mich dann, erst nach oben zu gehen, weil eine nasse Hose im Winter doch unangenehm ist. Oh, es war ein so geiles Gefühl, mit der vollen Hose, mit dem gewaltigen Klumpen zwischen den Pobacken zu gehen. Am liebsten wäre ich noch ewig so spazieren gegangen, auch ewig mit diesem Verlangen, zu pinkeln. Ich schaffte es bis kurz vor das Ende des Schattens in dem ich mich versteckt hatte, dann übermannte mich meine Lust. Ich hielt inne und ließ es jetzt doch einfach laufen. Es wollte fast nicht funktionieren, weil ich einfach viel zu scharf war. Ich genoss es, wie sich die Wärme in meiner Unterhose ausbreitete... ich spürte, wie der Fleck auf der Jeans immer größer wurde... doch hielt ich noch mal ein. Mein Herz schlug wild und ich war vielleicht ein Prozent von einem heftigen Orgasmus entfernt. Ich ging nun doch nach oben und zog meine Schuhe aus. Alles andere ließ ich an und stellte mich ans Fenster. Von hier aus konnte ich den Parkplatz sehen. Ich schloss die Augen, drückte mit der rechten Hand gegen die gewaltige Beule an meinem Arsch und ließ nun alle Barrieren fallen. Es ergoss sich in meine Jeans, ran mir die Beine hinab und tropfte auf den Boden. Immer wieder drückte ich die Beule in meiner Hose zwischen meine Beine, spreizte diese immer wieder und presste sie dann wieder zusammen... und dann hatte ich einen Orgasmus. Auch er ergoss sich in die Hose. Ich schrie innerlich und stand dann bestimmt zehn Minuten so da. Die nasse und volle Hose an meinen Beinen genoss ich, dass ich so liebe! Nachdem ich mich sauber gemacht hatte (und das war nicht schwer, weil es wirklich sehr hart war), sollte es noch eine lange Nacht mit vielen flüster leisen Orgasmen unter meiner Bettdecke werden - jeder genährt von dem unvergleichlichen Abend!

Und noch eine Geschichte von mir - Die Brücke - Ich habe vorhin mal wieder einen großen Haufen in die Hose gemacht und sitze nun darauf, während ich diese Zeilen schreibe. - Ja, es ist erst wenige Minuten her, dass ich mich mit der vollgeschissenen Hose vor meinem Computer hingesetzt habe. Wenn ich mich vor- und zurückbeuge oder mein Gewicht von der einen auf die andere Pobacke verlagere, spüre ich genau, wie sich die Kacke unter mir immer weiter ausbreitet - immer weiter die Poritze hoch und auch bis nach vorne am Sack vorbei, dort wo

auch mein Harter die ganze Zeit meine Unterhose stramm macht... - An den Beinöffnungen der Unterhose ist bestimmt auch schon etwas in die Jeans gequollen. Jedenfalls fühlt es sich sehr geil an und am liebsten hätte ich mir erstmal einen abgerubbelt, den mein Penis, der ist voll hart... - doch ich will das erlebte niederschreiben.

Viele von euch wissen ja sicher schon, dass ich es gerne spontan mag, wenn ich mir mal ne volle Hose gönne. So auch vorhin. Heute war ja bei uns Feiertag und ich war heute Nachmittag zum Kaffee eingeladen. Ich war dort zu Fuß hin gegangen. War ja auch nicht so weit weg. - Bevor ich mich gegen sieben Uhr auf den Heimweg machte, ging ich noch mal schnell pischern. Ganz normal ins Becken! - Beim Pinkeln merkte ich, dass etwas hinten auch ganz gern was raus wollte, aber mein großes Geschäft mache ich (wenn nicht in die Hose) lieber zu Hause auf meinem eigenen Klo. Also hielt ich es zurück und machte mich auf den Weg. Unterwegs verstärkte sich der Druck im Bauch allerdings merklich. Bis nach Hause hätte ich es zwar noch locker ausgehalten, aber ich bekam spontan Lust, nicht mehr so lange zu warten. Ich entspannte meinen Schließmuskel, doch während des Gehens tat sich irgendwie nichts. Ich blieb kurz stehen, um mir eine Zigarette anzuzünden. Dabei drückte ich ein wenig und die Spitze der Kackwurst glitt langsam aus meinem Poloch. - Ging dann weiter und dabei schloss sich mein Schließmuskel wieder und nur ein kleines Stück Kacke flutschte dabei in den Slip, die beim Gehen kaum zu spüren war. Ungefähr auf halber Strecke ist eine Fußgängerbrücke, die eine Schnellstraße überquert. Über der Fahrbahn stützte ich mich auf das Geländer und beugte mich mit leicht gespreizten Beinen etwas nach vorn. Ich schaute noch mal schnell zu beiden Seiten, ob gerade vielleicht noch andere Fußgänger die Brücke überqueren wollten, aber es war niemand zu sehen. - Und jetzt ging alles wie von allein. Ich entspannte mich, zog noch mal an der Zigarette und schiss mir einfach in die Hose, als wäre das die selbstverständlichste Sache auf der Welt. Durch den Lärm der Autos unter mir war von dem Knistergeräusch nichts zu hören. Ich spürte nur, wie der warme, weiche Kackhaufen immer größer und es in meiner Hose immer enger wurde. Auf einmal bemerkte ich, dass ich vor lauter Aufregung am ganzen Körper leicht zitterte und sich mein Penis aufrichtete... - Ja, es war echt total aufregend. Ich hielt noch mal zu beiden Seiten Ausschau nach Fußgängern. Uuuups, da war ja jemand in etwa 10 Metern Entfernung - allerdings war er schon an mir vorbei gegangen!!! Das hatte ich gar nicht bemerkt. Mir wurde schlagartig ganz heiß. Ob der was bemerkt hat? Sehen konnte er sicherlich nichts, denn es war ja dunkel und außerdem bedeckte die lange Jacke auch meinen Po. Die Kacke roch zwar nicht sonderlich stark, aber vielleicht war die Duftwolke ja doch zu riechen. Naja, war nun nicht mehr zu ändern... - Mein Herzschlag beruhigte sich langsam wieder. Ich zog noch ein letztes Mal an der Zigarette, bevor ich sie auf dem Boden ausmachte. Dazu hockte ich mich absichtlich kurz hin. Die Kacke quetschte sich dabei die Poritze hoch und es fühlte sich toll an, als ich wieder aufstand, besonders deshalb, weil mein steifer Hammer vorne die Hose noch mehr ausbeulte, als die Beule, die ich am Arsch habe.

Nun war ich wieder allein auf der Brücke. "Ach, was soll's?" dachte ich, stellte mich wieder wie vorhin an das Geländer und drückte so kräftig, wie ich konnte. Jaaaaa, es kam noch was. Während unter mir die Autos herfuhren, kackte ich mir hier oben die Hose ein zweites Mal voll. Durch das starke Drücken waren auch ein paar Tropfen Pipi herausgekommen, obwohl ich kurz zuvor ja noch pischern war. Der nasse Fleck war in der hellblauen Jeans sehr gut zu sehen, aber nur 3 bis 4 cm groß. Griff mir mal in die Hosentasche rein, um meinen Penis in eine andere Lage zu liegen. Wie ich den zuckenden, nassen Hammer fühlte, wollte ich mich schon hier auf der Brücke wichsen. Ist zwar auch mal eine geile Sache, aber um diese Zeit am frühen Abend, doch etwas zu riskant. Schloss jetzt lieber die Jacke richtig, um schnell nach Hause zu gehen, und dort erst meinen Verlangen machen zu geben... - mit schnellen Schritten weiter. Der

Kackklumpen rieb bei jedem Schritt an meinen Pobacken und zwischen den Oberschenkeln. Endlich hatte ich ohne weitere Zwischenfälle das Haus erreicht. Dann rannte ich das Treppenhaus hinauf. Das "Klack" der Wohnungstür, die ich hinter mir schloss, war echt leise gegenüber dem Stein, der mir vom Herzen fiel. Ich war heilfroh, dass nicht noch irgendeinen Nachbarn getroffen hatte. "Mensch, das war echt sehr gewagt und verrückt, was du da gerade gemacht hast" sagte ich zu mir. Aber es hat mir wirklich voll den Kick gegeben. Vor allem, dass ich nicht gemerkt hatte, dass da einer hinter mir vorbeigeht. - Auha... Naja, dieses Abenteuer musste ich jetzt erst mal niederschreiben und euch mitteilen. Ich fand es sehr aufregend und hoffe, dass es euch auch gefallen hat. Jetzt muss ich mich aber erst mal wieder sauber machen... - denn meinen Orgasmus, denn habe ich gerade so nebenbei bekommen, als ich das hier schrieb. Immer wieder mußte ich mir an die Hose fassen, um meinen wild zuckenden Harten zu recht zu legen und dabei ist es mir gekommen. Herrlich wenn die Soße auch noch in die Hose spritzt...